

September-Oktober 2015

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 12 ERNTE-DANK-FEST + LITERARISCHER WINTERGARTEN IM GMZ SÜD
+++ S. 14 TAIZÉ-ANDACHTEN + GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 08. Oktober 2015.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im November 2015.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Foto: Erntedank
Gemeindebrief Online

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

- | | |
|----|---|
| | INNERLICHT |
| 03 | Andacht |
| | DEUTLICHT |
| 04 | Herbstgedicht
Bericht aus dem GKR |
| | GEMEINDELICHT |
| 05 | Neues aus dem Schneckenhaus |
| 06 | Vorschulfahrt der KiTa mit anschließendem Elternwochenende |
| 07 | Die Antependien in der Gnadenkirche – Die Farbe Violett |
| 09 | Termine in unserer Gemeinde |
| | STREULICHT |
| 15 | Fest der Kirchen |
| 16 | Ökumenisches Forum |
| | KIND+JUGENDLICHT |
| 17 | Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Schulanfang
Kindergottesdienst
Konfi-Termine im Trefflicht |
| | KLANGLICHT |
| 18 | Musik in unserer Gemeinde |
| | LEBENSLICHT |
| 19 | Freude und Leid in unserer Gemeinde |
| | TREFFLICHT |
| 20 | Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte |
| 21 | Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd |
| | FAKELLICHT |
| 22 | Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche |
| | ÖFFENTLICHT |
| 23 | Adressen und Kontakte |
| | HERRLICHT |
| 24 | Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst |

MONATSSPRUCH SEPTEMBER:

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ Matthäus 18,3

MONATSSPRUCH OKTOBER:

„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Hiob 2,10

Liebe Gemeinde, liebe Leser, wieviel von dem Kind, das Sie einmal waren, steckt noch in Ihnen? Als Kind gehörte man zu einer Familie – Eltern oder Großeltern gaben die Regeln vor, verteilten Aufgaben und passten auf, dass man seine Pflichten erledigte. Als Kind bewegt man sich in einem, so scheint es dem Kind meist, sehr engen Raum, begrenzt von Fürsorge und Erziehung.

In diesem Raum aber kann ein Kind große Freiheit finden. Ich erinnere mich, dass wir in wenigen Stunden ganze Welten erlebten, einfach in unserer Phantasie. Oder ans Malen – mit jedem Bild entstanden immer neue Geschichten; endlos sprudelten sie in mir und meinen Geschwistern. Es bereitete uns nicht die geringste Mühe, „wo anders“ oder „wer anders“ zu sein, wir brauchten nicht viele Requisiten, es genügte ein Stöckchen, eine Decke oder ein Kissen. Als Kind war – in einem gewissen Rahmen – wirklich alles möglich und alles wirklich. Vertrauensvoll lebten wir in den Tag hinein. Wir konnten das, weil „die Großen“ da waren und – neben allem Grenzen-Setzen – über uns wachten und für uns ansprechbar waren. Sie waren

selbstverständliche Hüter unserer Welten. So selbstverständlich will Gott uns Vater und Mutter sein. Er gibt uns alles, umgibt uns, sorgt für uns. Wir als seine Kinder sind frei zum Leben unter seiner Hut, wir können unsere Welt, unser Miteinander gestalten – und er ist da für uns. Er hält sein Himmelreich für uns offen.

Freilich: Da ist auch der zweite Monatspruch! Er redet vom Guten, das wir von Gott empfangen, aber auch vom Bösen, vom Schlimmen. Denn das geschieht ja, bei uns im Leben, bei den Menschen weltweit. Hiob, der Sprecher unseres Verses, fragt (hier) nicht nach dem „Warum?“, er nimmt hin. Darin, finde ich, ist er wie ein Kind. Ihm bleibt ja auch nichts weiter übrig, als sein Leid hinzunehmen! Nicht kommentarlos, o nein! Auch Hiob kennt die Klage, das Weinen, die Anklage – an Gott! Dennoch verliert er nie den Glauben, dass Gott der Herr seines Lebens und Atmens und Seins ist.

In dem, was Gott ihm gibt oder nimmt, hat der Mensch sein Leben zu gestalten. Wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie mit Schicksalsschlägen umgegangen sind, dann fällt Ihnen vielleicht auf, wie Sie das Schlimme in Ihr Leben integrieren konnten. Wie Sie es letztlich auch von Gott angenommen haben – ebenso wie all das Gute, für das wir ihm ja im Monat des Erntedanks ganz besonders danken. Mögen Sie auch weiter im kindlichen Vertrauen an unserem Gott hängen – im Guten wie im Bösen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

EINKEHR

Bei einem Wirte, wundermild;
da war ich jüngst zu Gaste;
ein goldner Apfel war sein Schild
an einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum,
bei dem ich eingekehret;
mit süßer Kost und frischem Schaum
hat er mich wohl genähret.

Es kamen in sein grünes Haus
viel leichtbeschwingte Gäste;
sie sprangen frei und hielten
Schmaus
und sangen auf das beste.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh
auf weichen, grünen Matten;
der Wirt, er deckte selbst mich zu
mit seinem kühlen Schatten.

Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
da schüttelt' er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit
von der Wurzel bis zum Gipfel!

(Ludwig Uhland, 1787–1862)

GKR-SITZUNG IM JULI

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause fasste der GKR folgende Beschlüsse (bevor er, wie immer im Juli, zum gemütlichen Teil am Grill überging):

Er berief Dagmar Geißler in den GKR. Zu den Gründen: Da Frau Geißler seit kurzem mit wenigen Arbeitsstunden in der Gemeinde beschäftigt ist, hatte sie laut Grundordnung ihre GKR-Mitgliedschaft niederlegen müssen. Sie durfte aber durch den GKR als Mitglied berufen werden. Das haben wir getan, so dass nun der „alte Zustand“ wieder hergestellt ist.

Der GKR beschließt, ein Darlehenskonto bei der Evangelischen Bank mit Ablauf der Zinsfestschreibung zum 30.11.2015 neu zu vereinbaren.

Die Gottesdienste am 1. Christfeiertag in Süd waren in den letzten Jahren nur schlecht besucht. Der GKR hat sich aber dagegen ausgesprochen, sie abzuschaffen, und wird über eine andere Lösung nachdenken.

Bei Bau- und Instandsetzungsarbeiten bis 3000,- Euro ist künftig nur noch ein einziges Angebot einzuholen, das der Bauausschuss prüft.

Im Wortlaut hängen die jeweils aktuellen Beschlüsse in den Gemeindezentren aus.

*Für den GKR
Katja Widmann*



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

HURRA – unsere Flure und Garderoberräume erstrahlen in neuem Glanz und Licht. Während unserer Kitaschließzeit in den Sommerferien arbeiteten gleichzeitig drei Gewerke in unserer Kita. Das Mitarbeiterbad wurde von Grund auf erneuert. Die Flure und Garderoben erhielten neue, farbenfrohe Anstriche, die Deckenplatten wurden erneuert und die Türen ausgetauscht. In den gesamten Bereichen wurde die Elektrik auf den neuesten Stand gebracht, und neue Lampen lassen die Flure und Garderoben jetzt freundlicher erstrahlen. Noch sind einige Wände im langen Flur kahl, aber mit unseren alten und neuen Fühlelementen ändert sich das.

Unser Dank gilt daher den Firmen Jeske, Grawe und Rösler für das wunderbare Ergebnis. An dieser Stelle danken wir ganz besonders dem Bauausschuss unserer Gemeinde unter dem Vorsitz von Karin Busse, für die umfangreiche Planungsarbeit. Danken wollen wir außerdem sehr herzlich unserem Hausmeister Zoltan Lanyi und Manuela Affeld, die während der Bauarbeiten immer wieder zur Klärung kleinerer Probleme und bestimmten Feinabstimmungen vor Ort waren.

HURRA – haben sicher auch unsere Schulanfänger gedacht, als sie ihre Schultüten beim Sommerfest der Kita in der Hand hielten. Und wir Erwachsenen

aus dem Schneckenhaus haben – wieder einmal – eine Schar kleiner Menschen mit ihren Familien verabschiedet, was uns, zugegebenermaßen, wieder recht schwer fiel.

Mit unserem diesjährigen musikalischen Stück „Tanz auf der Wiese“ begeisterten unsere Kinder alle Gäste in der vollen Kirche. Zu diesem Anlass wurden auch die diesjährigen Ehrenschnellen unserer Kita verliehen. In diesem Jahr gingen die Ehrungen an Ronald und Susann Knorr, Lars Kirsten und Frank Steinike.

Sehr herzlich danken wir den Eltern unserer diesjährigen Schulanfänger. Sie schmetterten uns ein selbst verfasstes Lied über unsere Kita auf die Melodie „Ein Bett im Kornfeld“, organisierten im Anschluss unser Fest – angefangen von Spiel- und Schmink- und Bastelständen über das Grillen bis hin zu einem wunderbaren Abschiedsgeschenk für unsere Kita. Wir freuten uns über neue Wandspielemente für unseren nun frisch renovierten Flur.

Danke! Es war ein tolles Fest!

Nun finden von August bis Oktober die Eingewöhnungen unserer elf neuen Kinder mit ihren Familien statt.

Herzlich willkommen!

*Es grüßt Sie herzlich im Namen des Schneckenhaus-Teams
Annette Bock*



VORSCHULRÜSTE DER KITA „SCHNECKENHAUS“ MIT ANSCHLIE- SSENDEM ELTERNWOCHENENDE

Wie jedes Jahr endet für einige Kinder die Kitazeit, da sie nach den Sommerferien eingeschult werden. Aus diesem Anlass haben die Vorschulkinder der Kita Schneckenhaus zusammen mit den Erzieherinnen Manuela und Katrin sowie der Leiterin Annette eine Abschlussfahrt unternommen. Gemeinsam haben sie eine glückliche Woche in Waldsieversdorf verlebt.

Am Freitag, dem 19. Juni 2015, gesellten sich dann noch die Eltern und Geschwister der Kinder, Zoltan und León, Manuelas Sohn, dazu. Einen Tag später vervollständigte Philipp die Runde. Die Wiedersehensfreude war groß, und es gab viel zu erzählen. Es begann ein wunderbares Wochenende mit viel Zeit füreinander.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, trafen wir uns zum Abendessen, welches wie alle anderen Mahlzeiten sehr lecker war und äußerst liebevoll zubereitet wurde. Wir haben es sehr genossen, so verwöhnt zu werden. Es folgte ein offener Abend mit Lagerfeuer, Tischtennis, Kartenspielen, Federball, Poker ...

Am Samstag ging es in den nahegelegenen Wald. Dort hatte Annette eine Märchenschnitzeljagd für Kinder und Erwachsene vorbereitet. Mit teilweise sehr anspruchsvollen Rätseln und viel Spaß spazierten wir durchs Gelände. Unter großem Jubel fanden die Kinder am Ende eine Schatztruhe mit tollen Überraschungen. Auf einmal schwebten überall Seifenblasen, es wurde mit ihnen jongliert und mit geschärftem Blick geprüft, wer die größte Blase gepustet hatte.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, manche paddelten vergnügt eine Runde auf dem See, andere spielten. Im Anschluss trafen wir uns ohne die Erzieher, wir hatten ein Lied zu proben, welches ein Dankeschön für alle KitamitarbeiterInnen werden sollte. Durch die plötzliche Wetteränderung mussten wir vom schönen Platz am See flüchten und sangen dann, bei einem herrlichem Landregen, unter einer Überdachung.

Am Abend wurde im Garten gegrillt und anschließend eifrig Holz für das Lagerfeuer gesammelt, wobei teilweise „halbe Bäume“ angebracht wurden. Zoltan, wie immer fleißig, organisierte vom Herbergsvater eine Säge und zerkleinerte den gesamten Stapel in handliche Stücke. Am Feuer saßen wir, zeitweise unter Schirmen, lange beisammen und sangen mehr oder weniger bekannte Lieder.

Am Sonntagvormittag fand das traditionelle Fußballspiel statt. Beide Mannschaften, gleichermaßen gut trainiert und ehrgeizig, wurden ordentlich angefeuert und gaben alles. Das faire Spiel endete, unter großem Applaus, mit einem 3:3 unentschieden.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten wir uns mit etwas Wehmut, dafür hatten wir aber die Erinnerungen an ein erlebnisreiches, so nettes Wochenende im Gepäck.

Herzlichen Dank an die Organisatoren, denn es ist keine Selbstverständlichkeit,

so eine Fahrt auf die Beine zu stellen. Wir danken dem gesamten „Schneckenhausteam“ für die liebevolle Betreuung unserer Kinder und die behütete Zeit bei euch im Kindergarten.

Für die Vorschuleltern

Karola Rudolph und Carsten Keiser

+ + + + + + + + + + + + + + + +

DIE ANTEPENDIEN IN DER GNADENKIRCHE – DIE FARBE VIOLETT

Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit. Diese ist eine Zeit der Erwartung und des Sich-Besinnens. Die violette Farbe bringt diese Stimmung zur Geltung. Sie steht für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr.



Unser Antependium ist in der Grundfarbe Violett und mit verschiedenen, weiß gemusterten Streifen durchsetzt. Der grobe Wollstoff lässt die Struktur erkennen. Sehr dezent ist das XP, das griechische Christus-Monogramm, zu sehen.

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Das XP, nach der Aussprache auch Chi-Rho genannt, ist das am meisten gebrauchte Christus-Monogramm. Es gibt die beiden ersten Buchstaben des Christus-Namens in Griechisch an. „Christus“ ist die Übersetzung des hebräischen „Maschiach“, das wiederum ins Griechische übertragen „Messias“ ergibt, und das heißt: Gesalbter, ein alter Hoheitstitel, den Könige und Priester trugen und den auch Jesus verliehen bekam – für die Christen als der Heilsbringer Gottes. Schon die ersten Christen benutzten die Buchstaben XP als geheimes Erkennungszeichen.



Der Kanzelbehang ist in derselben Grundfarbe gehalten. Er wird in der Adventszeit gehängt und trägt als Symbol den Stern. Da ist die Verbindung mit dem „Stern von Bethlehem“ naheliegend, wie wir bei Matth. 2,2-9 nachlesen können.

Der „Stern von Bethlehem“ gehört zu den häufigsten christlichen Symbolen. Er beherrscht die Weihnachtszeit und ist heute vom Kommerz mit Beschlag belegt. Aber auch in das christliche Liedgut der Advents- und Weihnachtslieder ist er eingegangen, z.B. in Jochen Kleppers „Die Nacht ist vorgedrungen...“, und in manch andere Lieder.



In der Passionszeit, also von Aschermittwoch bis Ostern, zeigt der Kanzelbehang eine Dornenkrone. Mehrere Evangelisten erwähnen sie; so Matth. 26-29, Mark. 15,17 und Joh. 19,2. Sie ist das Haupt-symbol der Passion

und Zeichen der größten Demütigung Jesu nach der Verurteilung durch Pontius Pilatus. In der bildenden Kunst gibt es keine Darstellung des Gekreuzigten ohne Dornenkrone.



Außer den gebräuchlichen Antependien, die in der Mehrzahl aus den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts stammen

(sie wurden nach dem Brand und Wiederaufbau der Kirche ab 1951 angeschafft), existiert noch ein älteres, violettes Antependium.

Dieses hat den Kirchenbrand vermutlich deshalb überstanden, weil es sich zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Kirche befand, sondern im Pfarr- oder im Gemeindehaus.

Es hat etwas abweichende Maße – es ist etwas breiter – und passte daher nicht mehr auf den neu erbauten Altar. Es stammt wahrscheinlich aus der Zeit des Neubaus und der Renovierung der alten Kirche aus der Zeit um 1898/99 und ist vermutlich eine Anfertigung der Frau des Superintendenten Hosemann, der den Kirchenumbau veranlasst und betrieben hat. Der samtene Untergrund des Antependiums wurde in kunstvoller Stickerei mit Goldfäden verziert. Im Mittelpunkt steht ein stilisiertes Kreuz in einem Kreis. Die umlaufende Schrift lautet: „Kommt, es ist alles bereit“. Das ist die Einladung zum Abendmahl, wie sie in unserer lutherischen Liturgie üblich ist.



Der Kanzelbehang besteht aus dem gleichen Material – Samt, mit Goldfäden bestickt. In einem stilisierten vierblättrigen Kleeblatt stehen A und O – Alpha und Omega, der erste und der letzte Buchstabe des klassischen griechischen Alphabets

als Symbol für Anfang und Ende – ineinander verschlungen und von Stickerei umgeben.

Horst Rubin

Quellenverzeichnis:

Lutherbibel 1984

<http://www.eobamberg.de>

wikipedia-org.wiki.osterkerze

<http://www.stift.bethlehem-de.paramente>

Das Kirchenjahr. Georg von Gynz-Rekowski, Union-Verlag 1981

Christliche Symbolik, Eckhard Beyer, St-Benno-Verlag GmbH.

Die Antependien sind von Christian Rubin fotografiert.

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

PILGERWEG 2015

05.09.2015 | 10:00 UHR |

TREFFPUNKT: S-BAHNHOF MEHROWER ALLEE

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Gnadenlichtes angekündigt, veranstalten wir am 5. September 2015 unseren diesjährigen ökumenischen Pilgerweg im Raum Marzahn. Den geplanten Ablauf können Sie ausliegenden Flyern entnehmen.

Wir freuen uns schon sehr auf diese gemeinsame Zeit mit Andacht, Wanderung und geistlicher Stärkung, bei gemeinsamen Mittagsimbiss und Kaffeetrinken. Persönliche Gespräche tragen zum besseren Kennenlernen bei. Auch die Mitglieder der besuchten Gemeinden und Einrichtungen sind willkommen, ebenso selbstverständlich Ihre Freunde und Bekannten. Startpunkt ist der S-Bahnhof Mehrower

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

wer Allee um 10:00 Uhr. Wenn Sie sich vorher (bis zum 31. August 2015) in der Küsterei anmelden, erleichtert das die Essensplanung.

Der Pilgerweg hat sich früheren Teilnehmern als berührendes Ereignis eingeprägt. Erscheinen Sie zahlreich! Viele herzliche Grüße sendet

*Jürgen Gaymann
im Namen der Vorbereitungsgruppe des
Kontakttreffens*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„SENIOREN UNTERWEGS“ 11.09. UND 16.10.2015

Im September und Oktober haben wieder zwei wunderschöne Ziele vor Augen:

Am Freitag, dem 11. September, wollen wir in das **Museum im Alten Wasserwerk fahren.** Idyllisch am Ufer des Müggelsees gelegen, in einem Teil des stillgelegten Wasserwerks Friedrichshagen, befindet sich ein für Berlin einmaliges Museum. Die Führung veranschaulicht die Geschichte der Wasserversorgung Berlins und führt auch in Bereiche, die im Rahmen des „normalen“ Museumsbesuches nicht zugänglich sind. Festes Schuhwerk ist daher erforderlich.

Wir treffen uns 10:45 Uhr an der Pforte zum Eingang des Museums, Müggelseedamm 307. Die Führung beginnt um 11:00 Uhr. Für die Führung brauchen wir unbedingt Ihre Anmeldung bis zum

Dienstag, dem 8. September 2015 bei Jacqueline Leverenz (Tel. 6 51 78 56). Der Besuch kostet 10,00 Euro.

Am Freitag, dem 16. (!!!) Oktober, geht es in eine Sonderausstellung ins **Schloss Charlottenburg.** Im Jahr 1415 kamen die Hohenzollern nach Brandenburg und Berlin. Für 500 Jahre bestimmten sie die Geschicke der Region, Deutschlands und Europas. Dabei spielten die Frauen der Dynastie eine wesentliche, bisher aber kaum beachtete Rolle.

Die Ausstellung „FRAUENSACHE. Wie Brandenburg Preußen wurde“ stellt deshalb erstmals die Bedeutung der Hohenzollerinnen – ihren Ehrgeiz, ihre Ziele, ihre Niederlagen und Erfolge – in den Mittelpunkt.

Für diese Ausstellung brauchen wir Ihre Anmeldung bis zum Montag, dem 28. September 2015 bei Frau Barbara Stein (Tel. 5 14 63 54). Der Besuch kostet 14,00 Euro.

Wie immer freuen wir uns auf eine fröhliche, unternehmungslustige Truppe!

*Ihre Claudia Pfeiffer und
Jacqueline Leverenz*

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ERNTE-DANK-FEST

27.09.2015 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Am Sonntag, dem 27. September 2015, feiern wir den Erntedankgottesdienst in der Gnadenkirche – und Sie, liebe Gemeindeglieder, sind alle herzlich eingeladen!

Die Kinder aus der Kita und ihre Erzieher und Erzieherinnen sind wieder mit dabei – es wird also ein Gottesdienst für die ganze Familie. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und dankenden Gottesdienst.

Zu diesem Gottesdienst freilich gehört etwas Besonderes: dass man nämlich kaum an den Altar kommen kann! Warum?? Weil wir uns wünschen, dass der ganze Platz vor dem Altar mit Erntedank-Gaben voll belegt ist!

Wofür danken Sie? Was können Sie abgeben? Womit können wir den Altar Gottes schmücken?

Es gibt so viele Lebens-Mittel, die unser Leben reich und schön machen: Brot, Butter, Gemüse, Obst, Säfte zum Trinken, Kartoffeln, Reis, Nudeln, Konservenbüchsen, Schokolade, Bonbons und und und ...

An dem Tag, an dem wir Gott danken für seine wunderbare Schöpfung, die uns am Leben erhält, die jedes Jahr hervorbringt, was wir brauchen, und noch viel mehr – da sollen wir das

auch sehen können! **Bitte bringen Sie reichlich „gute Gaben“ zu diesem Sonntag mit!!**

Diese Gaben werden auch nicht in der Kirche verderben. Wir spenden sie an die Obdachlosenunterkunft der Kirchengemeinde Treptow. Wer das schon mit im Kopf hat, denkt bei unserem Altar besonders an haltbare Dinge wie eben Reis und Nudeln, Kaffee und Sahne, Zucker und Mehl, Tütensuppen und Konserven ... Ihnen fällt bestimmt auch noch etwas ganz Besonderes ein.

Wir danken herzlich für alles, was Sie uns bringen!

*Ihre Pfarrer
Claudia Pfeiffer und Justus Schwer*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

„LITERARISCHER WINTERGARTEN IN BIESDORF-SÜD“

DONNERSTAG | 01.10.2015 | 20:00 UHR | GMZ SÜD

Detlef Sasse liest am Donnerstag, dem 1. Oktober 2015, aus seinem Roman „Auf abfallender Stecke – Der Weg des Nikolas Hauptstein“ (Wittgenstein-Verlag 2015).

Wir werden in frühherbstlich-behaglicher Atmosphäre Gelegenheit haben, einem einfühlsamen Beobachter und versierten Erzähler zuhören zu können,

der es vermag, mit erstaunlich einfachen Mitteln packende Spannungsbögen zu inszenieren und eine spannende Geschichte zu erzählen, wie sie sich in den letzten 25 Jahren unseres Landes hätte zugetragen haben können.

Justus Schwer wird den Autor vorstellen und durch den Abend führen.

Der Eintritt ist frei! (Wasser, Wein und etwas zum Knabbern werden „für einen guten Zweck“ zu haben sein).

Herzliche Einladung ins Gemeindezentrum Biesdorf-Süd, Köpenicker Str. 165! •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

FRAUENRÜSTE WOLTERS DORF 09.-11.10.2015

Woltersdorf im Herbst: eine wunderschöne, leicht hügelige Gegend voller Bäume und Gärten, eine „urige“ kleine Straßenbahn, reizvolle Seen und kleine Cafés und Ausflugslokale. Aber die Letzteren brauchen wir gar nicht, denn wir Frauen der Gemeinde werden vorzüglich gepflegt im EC-Begegnungs- und Bildungszentrum, wo wir das Wochenende vom 9.-11. Oktober 2015 verleben werden. Wir werden uns mit „Marthas Christusbekenntnis“ (Johannes 11) beschäftigen. Lesen Sie sich die Geschichte in Ihrer Bibel doch einfach schon mal durch!

Neben der Arbeit am Thema haben wir viel freie Zeit zum Spaziergehen und

Besuch des spannenden Buchladens, schöne Abende mit gemeinsamem Erzählen, Spielen (!!) und Singen – was das Herz begehrt!

Wenn Sie Lust haben mitzufahren, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Claudia Pfeiffer oder bei Frau Bärbel Stein. Sie sind herzlich eingeladen – und wir freuen uns auch über „neue Gesichter“!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

DER ORIENT KOMMT NACH BERLIN! 17.10.2015 | 18:00 UHR | GMZ NORD

Wir, die Bauchtanzgruppe AMARA HUDA, laden Sie herzlich ein zu unserer Benefizveranstaltung in die Maratstraße 100. Der Einlass beginnt um 17:30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Gehen Sie gemeinsam mit uns auf eine Reise durch den Orient und lassen Sie sich verzaubern von Tänzen und Märchen aus 1001 Nacht. Den Erlös dieser Veranstaltung spenden wir dem Deutschen Kinderschutzbund gegen Berliner Kinderarmut. Seien Sie dabei, genießen Sie den Abend und helfen auch Sie mit Ihrer Spende unseren Berliner Kindern.

Für AMARA HUDA grüßt
Andrea Fischer

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

MIRJAMGOTTESDIENST – „MARTHAS CHRISTUSZEUGNIS“ (JOHANNES 11)
18.10.2015 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

Zum Mirjamgottesdienst laden wir Sie besonders herzlich ein. Eine Frauengruppe aus allen Teilen unserer Gemeinde bereitet den Gottesdienst während einer nun schon Tradition gewordenen Rüste in Woltersdorf vor.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Mirjamsonntags steht Martha aus Bethanien. Vielen ist sie als tüchtige Hausfrau und Dienerin vor Augen. Im Johannes-evangelium begegnet sie uns aber vor allem als starke Frau und Freundin Jesu, die ihren Glauben an ihn in einer für sie bedrängenden Situation nicht verliert, sondern an ihm festhält und sich der Todeserfahrung entgegenstellt. Durch dieses Bekenntnis wird sie zu einer vorösterlichen Auferstehungszeugin, die uns Hoffnung geben kann.

Wir möchten den Spuren dieser Frau folgen und uns in der gottesdienstlichen Gemeinschaft von ihrer Geschichte und ihrem Glauben trösten, ermutigen und inspirieren lassen.

*Pfarrerin Claudia Pfeiffer
und Frauen aus Süd, Mitte und Nord*

**TAIZÉ-ANDACHTEN AB OKTOBER
JEDEN 3. MITTWOCH IM MONAT |
18:30 UHR | GNADENKIRCHE**

Vom 21. Oktober 2015 an werden wir in unserer Kirche an jedem 3. Mittwoch im Monat im Anschluss an die Orgel-andachten eine Taizé-Andacht anbieten.

Die Gesänge aus Taizé erfreuen sich seit den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts einer wachsenden Beliebtheit. Sie vermögen es, die Kraft und Weite unseres Glaubens in Musik zu übersetzen und damit Gemeinde in einer zeitgemäßen Spiritualität neu und anders zusammenzuführen.

Unser Evangelisches Gesangbuch bietet unter der Nummer 789 einen Vorschlag zum Ablauf der Andacht. Da die Gesänge vierstimmig schöner klingen, empfiehlt es sich, sie in der halben Stunde vor dem Beginn zu üben. Darum werden wir unter Anleitung von Kantor Andreas Hillger die Stimmen der ausgewählten Gesänge zunächst einüben, um dann ab 19:00 die etwa 30 Minuten dauernde Andacht zu halten.

Musikalische Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keinesfalls Bedingung. Man kann auch einfach kommen und lauschen.

Herzliche Einladung! •

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG

01.11.2015 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

Am Sonntag feiern wir Gottesdienst in unserer Gnadenkirche. Zugleich ist er auch der 11. Jahrestag unserer Fusion zur „Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf“!

„Aber die Fusion fand doch am Reformationstag statt!“, werden sich einige von Ihnen jetzt wundern. Stimmt, wir haben das am Reformationstag gefeiert. Auf der Urkunde zur Fusion steht aber aus rechtlichen Gründen der 1. November. So haben wir immer zwei Termine zum Feiern zur Auswahl!

Noch dazu kommt: Fällt der 31. Oktober auf einen Samstag, kann man das Gedenken des Reformationsbeginns auch am Sonntag feiern. Denn Martin Luther hatte der Legende nach seine Disputations-Thesen am Vorabend des Allerheiligenfests (1. November) an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gehängt.

Nach alter jüdischer und altchristlicher Tradition beginnt mit dem Abend eines Tages schon der nächste Tag. Gelesen wurden seine Thesen also vermutlich sowieso erst am 1. November ... Jedenfalls: Wir laden herzlich ein zu diesem Gottesdienst!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

FEST DER KIRCHEN

12.09.2015 | 12:00 UHR | ALEXANDERPLATZ

Beim 4. Berliner Fest der Kirchen am 12. September 2015 unter dem Thema „Aus Freude am Glauben“ präsentieren Christen ihre bunte Vielfalt und stellen ihr religiöses, soziales und kulturelles Engagement vor. Weitere Infos finden Sie unter: <http://www.fest-der-kirchen.de/index.html>.

Die „Kirchen in Biesdorf“ sind mit zwei ökumenischen Ständen vertreten.

PROGRAMM:

12:00 Uhr:

Internationales Street Food

14:00 Uhr:

Markt der Möglichkeiten, buntes Bühnenprogramm, Aktionen und Angebote für Kinder (s. Lageplan der Marktstände). Beim Markt der Möglichkeiten sind Informations- und Marktstände der verschiedenen Kirchen aus Berlin und Umgebung zu erleben.

18:00 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst mit Metropolit Augustinos, Bischof Dr. Dröge, Prälat Przytarski und Pastorin Basso, musikalisch begleitet von der Band Patchwork

20:00 Uhr:

Gospelkonzert der Golden Gospel Pearls

Wolfgang Rau

FLÜCHTLINGE IM BEZIRK

In den letzten Julitagen trafen die ersten Flüchtlinge in der Flüchtlingsunterkunft am Blumberger Damm ein – viele junge Männer aus Afghanistan, Ägypten, Albanien, Bosnien, Irak, Kosovo, Libanon, Moldawien, Serbien, Syrien, der Ukraine. Ankommende Familien sollen eher vom Westbalkan stammen.

Damit wären etwa 400 Menschen, darunter 120 Kinder, für mehr oder weniger lange (kurze) Zeit Gäste in unserem Bezirk.

Wahrscheinlich gibt es nur wenige Christen unter ihnen. Was können wir tun? Dringend gebraucht werden Menschen, die Arabisch sprechen – wer kennt solche im Bereich unserer Gemeinde?

2. MARZAHNER PILGERWEG

Lesen Sie hierzu die Einladung auf Seite 9. Wir freuen uns, dass auch die Russisch-Orthodoxe Kirche zum „Apostelgleichen Großfürsten Vladimir von Kiew“, in der Allee der Kosmonauten 190 (zu etwa 14.00 Uhr) eingeladen hat.

ANZEIGE



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

CHRISTENVERFOLGUNG

In vielen Ländern werden Christen benachteiligt, beschimpft und unterdrückt, gehasst, verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet – von Atheisten, Hindus, Muslimen ... Was können wir tun? Wir sollten uns und unsere Mitchristen informieren – und für die Verfolgten (und ihre Verfolger) beten.

In der Bergpredigt nennt Jesus das normal, ja er nennt seine Nachfolger glücklich, denn so wurden schon immer die beschimpft, verfolgt und unter falschem Vorwand verurteilt, die für das Evangelium, für Gottes Gerechtigkeit eintreten. Er ordnet an: „Liebet eure Feinde und betet für eure Verfolger!“ (*Matthäus 5, 11. 12. und 44*).

Ratlos macht mich der Bericht 2015 von Amnesty International, der über die Unterdrückung von Muslimen durch Christen in der Zentralafrikanischen Republik berichtet ... (Quelle: n-tv.de, Ida/dpa).

Ernst-Gottfried Buntrock

GOTTESDIENST FÜR KINDER UND ERWACHSENE ZUM SCHULANFANG 06.09.2015 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

Auch in diesem Jahr möchten wir das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst beginnen. Der September hält für viele einige Neuigkeiten im Leben bereit: den Schulanfang oder eine neue Schule, eine neue Schulklasse oder auch eine neue Arbeit. Dabei nicht allein zu sein, sondern unter Gottes Segen und Geleit zu stehen und Schwestern und Brüder zu haben – sich dessen zu vergewissern, dafür ist dieser Gottesdienst am 6. September eine gute Gelegenheit. (Für alle, die das erste Mal in eine Schule gehen werden, gibt es eine besondere Überraschung!) •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

KINDERGOTTESDIENST 13.09.2015 | 11:00 UHR | WINTERGARTEN KITA

Am 13. September 2015 ist es soweit: Zum ersten Mal feiern wir **Kindergottesdienst** in neuer Gestalt. Und von da an **immer sonntags, wenn keine Ferien sind**. Gleichzeitig mit dem Hauptgottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche beginnen wir im Wintergarten der Kita unseren Kindergottesdienst (Treffpunkt: Eingang über den Hof des Pfarrhauses, Alt-Biesdorf 59 den Berg hinauf). Immer wird eine biblische Geschichte im Mittelpunkt stehen, die wir erzählen und

in verschiedener Weise kindgerecht bedenken und gestalten. Pfarrerin Pfeiffer und Pfarrer Schwer werden abwechselnd zusammen mit der Vorbereitungsgruppe den Kindergottesdienst leiten. Nach einer gemeinsamen Eingangsliturgie werden altersentsprechende Gruppenangebote gemacht werden können, ehe um 12:00 Uhr die ganze Kindergottesdienstgemeinde wieder zum Abschlusskreis zusammenkommt. Eingeladen sind alle Kinder, die Freude daran haben oder haben könnten, sonntags zu singen, zu beten, biblische Geschichten zu hören und zu basteln, sowie alle, die zunächst zu ihrer Begleitung nötig sind. (Die Gleichzeitigkeit beider Gottesdienste erlaubt erwachsenen Familienmitgliedern, so lange wie nötig bei ihren Kindern zu bleiben und den Besuch des Hauptgottesdienstes in der Kirche wahrzunehmen – im Notfall sind wir schnell bei den Eltern)•

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

KONFI-TERMINE IM TREFFLICHT

Wie schon angekündigt, beginnt auch der neue Konfirmandenkurs wieder nach den Ferien. Die Termine bis zum Jahresende:
Samstag, 12.09./10.10./14.11. jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr im GMZ Mitte (Pfarrhaus),
11.–13.12.: Wochenendfahrt zur Vorbereitung des Krippenspiels mit Pfarrer Schwer und dem Konfi-Team Biesdorf. •

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

KONFIRMATION

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

TRAUUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Solang es Menschen gibt auf Erden,
solang die Erde Früchte trägt,
solang bist du uns allen Vater;
wir danken dir für das, was lebt.

Solang die Menschen Worte sprechen,
solang dein Wort zum Frieden ruft,
solang hast du uns nicht verlassen.
In Jesu Namen danken wir.

Du nährst die Vögel in den Bäumen.
Du schmückst die Blumen auf dem
Feld.

Du machst ein Ende meinem Sorgen,
hast alle Tage schon bedacht.

*(Dieter Trautwein nach dem niederländischen
„Zolang er mensen zijn op aarde“, EG 427)*



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 23.09. u. 28.10. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 21.09. u. 26.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 23.09. u. 28.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 22.09. u. 27.10. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 24.09. u. 29.10. | 15:15 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-------------------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 16.09. u. 21.10. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 03.09. und 08.10. | 16:00 Uhr |
| Mittwochscafé | Mi 02.09. u. 07.10. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis für
Angehörige
Pflegebedürftiger | Di 15.09. u. 20.10. | 15:00 – 16:30 Uhr |
| EG-Singers | Do 29.10. | 18:15 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 17.09. und 15.10. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 12.09. u. 10.10. | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 09.09. u. 14.10. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 23.09. u. 28.04. | 14:30 Uhr |
| Bibel-Lesen | jeden Donnerstag
(nicht in den Ferien) | 17:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | 21.10. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--|----------------|
| Mütterkreis | Do 03./17.09. u. 01./15.10. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 25.09. u. Fr 30.10.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 08.09. u. 13.10. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 01./15.09. u. 06./20.10. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 03./17.09. u. 01./15.10. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 16.09.
Oktobertermin noch offen | 20:00 Uhr |



JOACHIM GEORG STELLT SICH VOR

Am 12. Juli 2015 wurde ich durch Superintendent Gabriel Straka als Pastor in Marzahn eingeführt. Mit den folgenden Zeilen stelle ich mich ihnen kurz vor:

Mein Name ist Joachim Georg, Jahrgang 1954, ich bin Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche und Liedermacher und lebe in Berlin-Oberschöneweide. Ich bin verheiratet mit Agnes Linke-Georg, die auch am 12. Juli mit im Gottesdienst war, und habe drei erwachsene Kinder. Aufgewachsen bin

ich im Ruhrgebiet und habe Theologie in Bethel, Tübingen und Heidelberg studiert.

Ich wurde von meiner Kirche mit verschiedenen Aufgaben betraut, so war ich in den Gemeinden Mülheim/Ruhr, Berlin-Tegel und -Wittenau, Esslingen am Neckar; und seit 2008 bin ich zuständig für Berlin-Oberschöneweide und die Ghanaische Gemeinde, die ihre Gottesdienste in unserer Kreuzberger Kirche feiert.

Außerdem war ich in den 1990er-Jahren als Dozent für Praktische Theologie an unserer Theologischen Hochschule Reutlingen und als Religionslehrer tätig. 2007 hatte ich die wunderbare Gelegenheit, als Gastdozent an der Methodistischen Universität in Meru, Kenia, Theologie zu lehren. Gesellschaftlich engagiere ich mich in der Berliner Bürgerplattform SO! mit uns.

Neben der Musik sind meine Hobbys Joggen, Rätseln, Krimis lesen und Radtouren mit meiner Frau.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei der Marzahner Gemeinde und allen ökumenischen Gästen für die herzlichen Worte des Willkommens am 12. Juli. Ich freue mich auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Joachim Georg

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr (GMZ
Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.



EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: Pastor Joachim Georg

Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5354068
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
KIGO Gottesdienst im Wintergarten der Kita
+ Gottesdienst nur in der Gnadenkirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|---|---|--|---|
| 06. September
14. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Joachim Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer und Frau Bock mit den Christlehrekindern *
Gottesdienst zum Schulanfang | |
| 13. September
15. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Norbert Springer * | 11:00 Uhr Norbert Springer ^{KIGO} * | |
| 20. September
16. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Sandra Roth * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 27. September
Erntedank | | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer und Kita * +
Gottesdienst zum Erntedankfest | |
| 04. Oktober
18. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Ute Minor ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM KIGO} * | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |
| 11. Oktober
19. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} * | |
| 18. Oktober
20. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Joachim Georg * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
Mirjamgottesdienst | |
| 24. Oktober (Samstag)
Gottesdienst am Nachmittag | | | 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
Gottesdienst am Nachmittag |
| 25. Oktober
21. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer * | |
| 01. November
Reformationsgedenken | 09:30 Uhr Joachim Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | |